



Kammerhauptversammlung bestellt Dr. Drescher zum Geschäftsführer

## Land will für Entlastung des Kammerhaushalts sorgen

Die Präsidentin der Landwirtschaftskammer, Ute Volquardsen, begrüßte zur 3. Sitzung der 14. Wahlperiode der 124. Hauptversammlung der Landwirtschaftskammer am 23. Dezember. Grund für den späten Termin kurz vor Weihnachten waren Verhandlungen des Landes zum Haushalt, die zuvor abgeschlossen sein mussten. Die Präsidentin konnte in Rendsburg nun gleich zwei wichtige Botschaften verkünden: „Die Landesregierung hat einhellig das Ziel bekräftigt, die vollständige Übernahme der Pensionslasten im Haushalt 2021 zu verankern.“ Diesen Vorschlag werde der schleswig-holsteinische Landtag als Haushaltsgesetzgeber zu beraten haben. Die dafür notwendige Abstimmung des Landtages soll voraussichtlich im Februar sein. Eine solche Entscheidung würde für eine Entlastung des Kammerhaushalts sorgen. Außerdem wurde der kommissarisch amtierende Geschäftsführer Dr. Klaus Drescher für die kommenden fünf Jahre mit großer Mehrheit zum Geschäftsführer bestellt. Mehr dazu im Interview Seite 30.



Ute Volquardsen eröffnete die 124. Kammerhauptversammlung.

Die Versammlung wurde wegen Corona erstmals als Hybridveranstaltung durchgeführt. Die Deputierten und Gäste waren überwiegend online zugeschaltet. Landwirtschaftsminister Jan Philipp Albrecht war jedoch vor Ort wie auch der Vorstand, Arbeitgebersprecher Werner Schwarz, Arbeitnehmersprecher Jan Birk und Kammergeschäftsführer Dr. Klaus Drescher sowie weitere hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Online zugeschaltet waren auch Staatssekretärin Dr. Dorit Kuhn und Dr. Jürgen Ceynowa sowie Gäste aus Politik, Wirtschaft sowie Medienvertreter. Seit Jahren wurde der Haushalt der Kammer vom Land nicht genehmigt, und der Landesrecht-



Der bestellte Geschäftsführer Dr. Klaus Drescher

Spannung wurde daher die Rede von Landwirtschaftsminister Albrecht erwartet.

### Gute Nachrichten für die Kammer

Der Minister ging zunächst auf die starken Einschnitte für das Land durch die Pandemie ein und thematisierte auch die aktuelle Situation in der Landwirtschaft, vor allem im Schweinebereich. Er sagte, dass die eigentlichen Herausforderungen erst

noch bevorstünden, neben der Kostenbewältigung gebe es Herausforderungen wie den Klimawandel, die aktuelle Weltmarktsituation oder auch wachsende Tierschutzstandards, die es zu erfüllen gebe. „Wir müssen uns überlegen, wie wir die Zukunft managen wollen, wofür wir unser Geld ausgeben wollen.“ Dabei gehe es mitunter um ganz neue Wege, auch vor dem Hintergrund, wirtschaftliche Perspektiven zu finden. Diese müssten vor Ort ausgehandelt werden.

Dann kam er auf die Übernahme der Pensionsverpflichtungen zu sprechen. Er freute sich, sagte Albrecht weiter, dass es gelungen sei, einen politischen Kompromiss zu finden, der in diesen Zeiten alles andere als selbstverständlich sei. Minister Albrecht betonte, wie wichtig die Rolle der Landwirtschaftskammer im Transformationsprozess der Landwirtschaft sei. Er lobte die Zusammenarbeit der



Landwirtschaftsminister Jan Philipp Albrecht will die Kammer stabilisieren.



Auftakt: Gespräche vor Beginn der 124. Hauptversammlung der Landwirtschaftskammer



beiden Häuser. Ziel der Landesregierung sei es nun, sich dafür einzusetzen, die Pensionslasten zu übernehmen, sodass auch die Eigenkapitalquote wieder steige, wie vom Landesrechnungshof gefordert. Allerdings betonte Minister Albrecht, dass der Landtag das letzte Wort dazu habe.

Kammerpräsidentin Ute Volquardsen bedankte sich bei der Landesregierung, stellvertretend bei Ministerpräsident Daniel Günther und dem anwesenden Landwirtschaftsminister Jan Philipp Albrecht, für diese Absichtserklärung. „Mir und dem Vorstand fallen regelrecht große Gebirge vom Herzen und eine große Last von den Schultern. Ich freue mich sehr, dass der Vorschlag im Schleswig-Holsteinischen Landtag als Haushaltsgesetzgeber beraten wird.“ Denn die Herausforderungen des Agrarsektors seien enorm und der Anspruch der Kammer sei es, noch mehr zum Leuchtturm für die Praxis zu werden. Corona, Afrikanische Schweinepest, Vogelgrippe, Verhandlungen zur neuen Agrarpolitik, die Umsetzung der Düngeverordnung – die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu erhalten und zudem den ökologischen und

sozialen Anforderungen gerecht werden – all dies verlange nach praktischen Lösungsansätzen, die es zu finden gelte.

### Historischer Moment in der Kammergeschichte

Werner Schwarz, Sprecher der Arbeitgeber, sagte: „Diese Hauptversammlung wird mit Sicherheit in die Geschichte eingehen, und zwar, weil es positive Signale einer langfristigen Finanzgestaltung gibt.“ Schwarz betonte weiter: „Sie, lieber Herr Minister Albrecht, lassen sich von Argumenten leiten, dafür danke ich Ihnen sehr. Mein Dank geht auch an Daniel Günther und insbesondere an Ute Volquardsen als Kammerpräsidentin.“



Arbeitgebersprecher  
Werner Schwarz

Die vergangenen zwei Jahre in diesem Amt waren weit mehr als eine Bewährungsprobe, so Schwarz. Abschließend bat er die Abgeordneten bei der Abstimmung im Landtag, diese Lösung mitzutragen. Die Kammer werde dringend benötigt. Dazu nannte er unter anderem als Beispiel die Umsetzung der Düngeverordnung und auch die Tierschutznutztierhaltungsverordnung. In Zukunft werde es um eine handlungsfähige Landwirt-

schaftskammer gehen und eine handlungswillige Politik, schloss er.

### Arbeitsplätze gesichert, Gesellschaftsauftrag

Sprecher der Arbeitnehmervertreter, Jan Birk, sprach in seiner Rede Minister Albrecht ebenfalls direkt an: „Wir Arbeitnehmerdeputierten sind sehr froh über das „Weihnachtsgeschenk“, das Sie mitgebracht haben. Damit werden Arbeitsplätze in der Kammer gesichert. Es gilt nun, den Landtag zu überzeugen. Das sollte nicht schwerfallen, betonte Birk, denn die Landwirtschaftskammer habe eine gesellschaftliche Aufgabe, sie stelle das Ringen um den richtigen Weg in der Landwirtschaft und der Landwirtschaftspolitik auf eine empirische Grundlage, sie genieße das Vertrauen der in der Landwirtschaft Tätigen, der Politik und der Gesellschaft, und darum verbreitet sie die gewonnenen Erkenntnisse auch mit Erfolg.“

Weiter berichtet Birk, dass die Arbeitnehmerberatung in diesem Jahr aufgrund von Corona besonders mit Anfragen zu Saisonkräften konfrontiert war. Dazu wurde auch das bundesweite Gemeinschaftsprojekt aller Landwirtschaftskammern, die Agrarjobbörse, kurzfristig zur Vermittlung von Saisonkräften umgestellt. Der Einsatz dieser Menschen war unter Corona-Bedingungen äußerst problematisch. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft sei trotz Rückgang der An-

zahl der Betriebe weiter gewachsen. „Es werden also auch in Zukunft Arbeitskräfte und damit auch Arbeitnehmer gebraucht“, auch wenn sich die Arbeit im Zeitalter der Digitalisierung verändern werde, wie auch die Anforderungen. Den Arbeitnehmern werde die Landwirtschaftskammer helfen, sich weiter zu qualifizieren, den Arbeitgebern wird sie helfen, ein nachhaltig attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen, so Birk.

### Bericht der Kammerpräsidentin

In ihrem Bericht über die Arbeit und Perspektiven der Kammer ging Präsidentin Ute Volquardsen auf die besonderen Ereignisse des Jahres ein. Sie sagte: „Dieses Jahr war besonders! Sehr besonders, und ich darf für den gesamten Vorstand sprechen, ein solches Jahr wie dieses möchten wir alle nicht wieder erleben.“ Sie ließ im Folgenden ein paar Ereignisse Revue passieren:



Arbeitnehmersprecher  
Jan Birk

● Der Landesrechnungshof verweist in seinem ausführlichen Bericht auf einige Mängel in der Wirtschaftsführung der Kammer. Den Wirtschaftsplänen der Kammer wurde regelmäßig die Zustimmung durch das Melund verweigert. Die Kammer klagte gegen das Land, verlor den Prozess, und als Konsequenz wurde eine vorläufige Haushaltssperre verordnet, da kein aktuell genehmigungsfähiger Wirtschaftsplan vorlag.

● Dem Vorstand wurde Ende 2019 bekannt, dass ein Korruptionsverdacht vorliegt. Der Fall ist dann vom Vorstand zur Anzeige gebracht worden. Ausdrücklich betonte Präsidentin Volquardsen,



Kammer-Vorstand und Geschäftsführung

dass es sich im betreffenden Fall nicht um Peter Levsen Johannsen handelt.

- Der Vorstand hat sich entschieden, sich vom damaligen Geschäftsführer zu trennen.
- Nun galt es, einen neuen Geschäftsführer zu finden. Zum kommissarischen Geschäftsführer war die Meinung des Vorstandes eindeutig. Dr. Klaus Drescher wurde gefragt, ob er einspringen könnte, was er dann auch tat. Ein Restrukturierungskonzept wurde entwickelt und viele Gespräche geführt.

### Die Restrukturierung sieht vor

- Übernahme der Pensionslasten der Beamten durch das Land zu 100 %
- Rückstellung über zirka 27 Mio. € entfallen, die bisher die Bilanz belasteten. Dadurch erhöht sich das Eigenkapital signifikant.
- Verzinsung der Rückstellung, diese ist gesetzlich vorgeschrieben, in Höhe von zirka 800.000 € entfällt ebenso.
- Auszahlungen der Pensionen und Beihilfen an die Pensionäre in Höhe von 1,7 Mio. € im Jahr entfallen. Dieser Betrag ist zahlungswirksam.
- Personalabbau durch Teilwiederbesetzung
- In den kommenden Jahren werden gut 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ruhestand gehen. Hiervon sollen 15 Stellen nicht wiederbesetzt werden, sodass eine durchschnittliche jährliche Einsparung von zirka 200.000 € zu erwarten ist.
- Jährliche Abstimmung der Deputierten über die Höhe beziehungsweise über eine Anpassung der Kammerumlage in Abhängigkeit, zum Beispiel der Steigerung der Personalkosten.
- Interne Umstrukturierung der Kammer zu einem noch besseren und agileren Dienstleister.

### Digitalisierung und Onlineseminare

Die Digitalisierung schreitet auch in der Landwirtschaftskammer weiter voran, auch beflügelt durch die Corona-Pandemie. Beispielsweise wurden bereits die Grundanträge erfolgreich zwischen Beratern und Landwirten online bearbeitet. Es fanden vegetationsbegleitende virtuelle Feldführungen und virtuelle Beratungsgruppen und Onlineseminare statt.



Im neuen Jahr will man die gute Zusammenarbeit weiter fortsetzen. Hin zur weiteren Restrukturierung und Optimierung der Landwirtschaftskammer: v.li. Ute Volquardsen und Minister Albrecht. Fotos (12): Daniela Rixen

### Geschäftsführer Dr. Drescher bestellt

Dr. Klaus Drescher wurde mit großer Mehrheit zum neuen Geschäftsführer der Landwirtschaftskammer bestellt. Er war bereits seit Januar 2020 als kommissarischer Geschäftsführer im Amt. Dr. Klaus Drescher bedankte sich für den Vertrauensvorschuss, den die Deputierten mit seiner Ernennung ausgesprochen haben und sagte nach seiner Bestellung: „Ich bin mir den Herausforderungen, die diese Position mit sich bringt, bewusst und werde alles daran setzen, die Kammer weiterhin zu einem modernen, leistungsstarken Dienstleister weiterzuentwickeln. Dabei werde ich sowohl die Belange der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Landwirtschaft, Gartenbau,

Forst und Fischerei im Auge haben als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

Ute Volquardsen, Präsidentin der Landwirtschaftskammer, gratulierte Klaus Drescher im Namen des gesamten Vorstandes ganz herzlich: „Ich bin froh und dankbar, dass wir Sie für diese anspruchsvolle Aufgabe weiterhin gewinnen konnten. Ein intensives Jahr liegt hinter uns, es glich einer Achterbahnfahrt. Wir ergänzen uns gut, das konnten wir beide 2020 unter Beweis stellen. Dank der heutigen Beschlüsse und einge-



Susanne Lorenzen, Vorsitzende des Prüfungsausschusses, stellte den Prüfbericht vor.

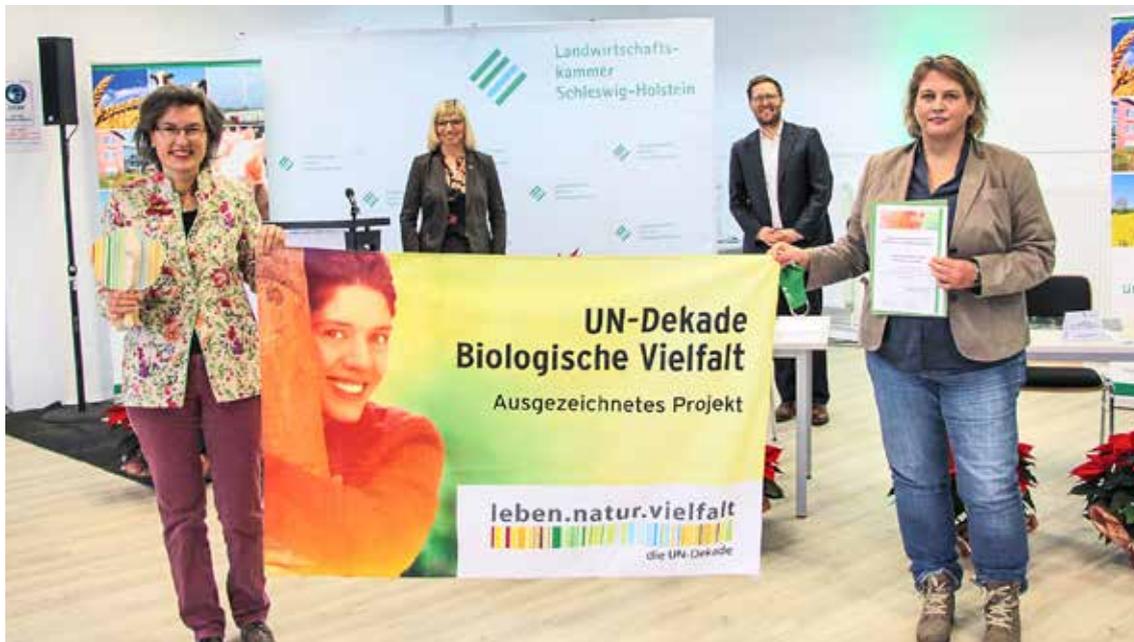
leiteten Schritte gelangt die Kammer nun wieder auf einen klar auf die Zukunft ausgerichteten Kurs. Wir werden weiter optimieren und auch die Digitalisierung vorantreiben und die Herausforderungen auf den Betrieben fest im Blick haben. Gemeinsam wollen wir die Ärmel hochkrepeln und Ihnen, liebe Betriebe, sowie Ihren Familien und ihren Mitarbeitern/-innen ein starker Partner sein. Auf weiter gute Zusammenarbeit.“

### Jahresabschluss (2019) genehmigt

Der Jahresabschluss 2019 wurde genehmigt und der Vorstand wurde entlastet. Susanne Lorenzen, Vorsitzende des Prüfungsausschusses, präsentierte den Abschluss des Wirtschaftsjahres 2019. Der Wirtschaftsprüfer hat der Kammer aufgrund seiner Prüfungsergebnisse für den Abschluss 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. „Ich zitiere auszugswise: „Mit 13,99 Mio. € konnten die Erlöse aus wirtschaftlicher Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahr (13,87 Mio. €) leicht gesteigert werden. Für die Zukunft sind keine signifikanten Steigerungen oberhalb von Preisanpassung/Gebührenanhebungen zu erwarten. Folglich muss intensiv über das bisherige Geschäftsmodell nachgedacht werden, um Erträge und Aufwendungen in Einklang zu bringen.“



Die Technik funktionierte bei der Online-Abstimmung der ersten Hauptversammlung als Hybridveranstaltung.



Heiderose Schiller (li.) und Maria Nielsen (ganz r.) erhielten für das Projekt Green Care die UN-Auszeichnung aus den Händen von Minister Jan Philipp Albrecht im Beisein von Kammerpräsidentin Ute Volquardsen.

### Deputierten stimmten Wirtschaftsplan 2021 zu

Dr. Hans Hermann Buchwald, Vorsitzender des Finanzausschusses und Vorstandsmitglied, sagte: „Wie Sie soeben gehört haben, wurde der Jahresabschluss 2019 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und der Kammer für das Wirtschaftsjahr 2019 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk attestiert. Dennoch ist das Ergebnis so natürlich nicht zufriedenstellend“. Nur mithilfe des Landes Schleswig-Holstein hat die Landwirtschaftskammer es geschafft, einen positiven Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 vorzulegen. Dazu waren viele Gespräche und Abstimmungen mit dem Land notwendig, aber auch innerhalb des Hauses sind Ideen und Möglichkeiten der Effizienzsteigerung und Konzentration in der alltäglichen Arbeit ausgelotet und in Angriff genommen worden. Dieser Prozess ist nun angeschoben worden und wird weiter gehen. Ziel ist es, sich als moderner innovativer Dienstleister noch kundenfreundlicher aufzustellen.

Der Wirtschaftsplan 2021 hat Einnahmen in Höhe von rund 36,4 Mio. €. Diese setzen sich jeweils zu einem Drittel aus der Umlage,



Dr. Hans Hermann Buchwald warb dafür, dem positiven Wirtschaftsplan 2021 zuzustimmen.

Erlösen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und öffentlichen Zuwendungen für die Weisungsaufgaben des Landes und der Zielvereinbarung zusammen. Bei den Ausgaben sind die Personalkosten mit rund 22,5 Mio. €, inklusive der Weisungsaufgaben Pflanzenschutz und Verbringungsverordnung, hervorzuheben. Der sonstige betriebliche Aufwand und die Materialkosten liegen bei rund 9,7 Mio. €. Der Wirtschaftsplan 2021 der Kammer soll mit einem Jahresüberschuss von rund 2,4 Mio. € abschließen (ohne Auflösung von Rückstellungen).

Die Hauptversammlung stimmte gemäß Wirtschaftsplanordnung, dem Gesamtwirtschaftsplan einschließlich Stellenplan und den Stellenübersichten für das Wirtschaftsjahr 2021 zu.

### Entwicklung der Gesellschaften

Dr. Buchwald berichtete weiter über die Tochtergesellschaften der Landwirtschaftskammer:

Die Gewinn- und Verlustrechnung der LC Landwirtschafts-Consulting weist für das Wirtschaftsjahr 2019 bei einem Umsatzerlös von rund 936.174 € einen Jahresfehlbetrag von 4.834 € aus. Die Umsatzerlöse sind 2019 um 59.113 € höher als im Vorjahr. Dennoch konnte dadurch die Steigerung des Materialaufwandes und der Personalkosten nicht kompensiert werden.



Vizepräsident Arno Carstensen wird ab sofort für Britta Gehlhaar im Finanzausschuss der Landwirtschaftskammer mitwirken. Foto: Isa-Maria Kuhn

Die Deula Schleswig-Holstein konnte ihre Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich steigern. Im Ergebnis heißt dies, dass ein Jahresüberschuss von rund 1,2 Mio. € erwirtschaftet wurde.

### Gebühren erhöht und Änderungsantrag

Der vorgelegten Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (Änderungssatzung 2020) wurde zugestimmt.

Auch der Änderung des § 15 Abs. 5 S. 3 LK-Hauptsatzung wurde zugestimmt. Nun können Vorstandsmitglieder, Repräsentanten und geladene Gäste an den Ausschusssitzungen teilnehmen und sind auf Verlangen auch zu hören.

### Projekt Green Care ausgezeichnet

Das Projekt Green Care wurde von der UN ausgezeichnet: Die UN-Dekade Biologische Vielfalt 2020: Sonderwettbewerb „Soziale Natur“ geht an das Projekt Green Care – Betreuung auf dem Bauernhof – der Landwirtschaftskammer. Die Auszeichnung nahmen Heiderose Schiller und Maria Nielsen von der Landwirtschaftskammer aus den Händen von Landwirtschaftsminister Jan Philipp Albrecht entgegen. Weitere Informationen dazu auf der Kammerhomepage unter [www.lksh.de/landleben/land-erleben-geniessen/bauernhoefe-fuer-menschen-mit-betreuungsbedarf/](http://www.lksh.de/landleben/land-erleben-geniessen/bauernhoefe-fuer-menschen-mit-betreuungsbedarf/)

### Nachbesetzung von Kammer-Ehrenämtern

Es wurde von der Hauptversammlung ein neuer Repräsentant für den Kreis Nordfriesland gewählt. Es ist Thomas Kühn, Landwirt aus Ostfeld. Er ersetzt Jürgen Boye Gertz, Osterhever. Vizepräsident Arno Carstensen wird ab sofort für Britta Gehlhaar im Finanzausschuss der Landwirtschaftskammer mitwirken.

Daniela Rixen  
Landwirtschaftskammer  
Tel.: 0 43 31-94 53-110  
drixen@lksh.de

### FAZIT

Der Agrarsektor steht vor großen Herausforderungen. Viele Betriebe sind wirtschaftlich unter Druck. Die Absicht des Landes, die Landwirtschaftskammer als Selbstverwaltung zu stärken, ist daher zukunftsweisend und wichtig für den Sektor. Ute Volquardsen bedankte sich bei ihren Vorstandskollegen für die viele Zeit, die vielen wichtigen Diskussionen, die tatkräftige Arbeit. Weiter bedanke sie sich bei den Repräsen-

tanten und allen Deputierten für den Zuspruch und die vielen konstruktiven Gespräche. Ein besonderer Dank galt ihrem neuen Geschäftsführer Dr. Drescher für seine Unterstützung, die Umsetzung, Arbeit, den Scharfsinn und Ehrlichkeit und seinem Stellvertreter Bernd Irsps. Sie danke außerdem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die durchgestandenen Unsicherheiten und appellierte an regelrechte Aufbruchsstimmung.